



Senioren
Union **CDU**

hellwach!

Report

Ausgabe 21.2012,1

*Zeitschrift für Mitglieder
Herausgeber: Senioren Union der CDU/
Landesvorstand Brandenburg*

Editorial

Im März 1992 erschien die erste Ausgabe von „Report“, damals (für drei Jahre) unter dem Titel „Information“. Unseres Wissens ist das unter den Senioren-Zeitschriften ein einmaliges Jubiläum. In diesen 20 Jahren hat die Zeitschrift mannigfaltige Veränderungen in Form, Layout und Verbreitung erfahren, weil es immer unser Bestreben war, mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten. Seit 2010 ist „Report“ auf unserer Homepage „senioren-union-brandenburg.de“ im Internet abrufbar und wird auch über E-Mails verbreitet.

Aus Kostengründen konnten wir die gedruckten Ausgaben in der Regel nur an Funktionsträger (Vorsitzende und ihre Vertreter) in Brandenburg versenden in der Erwartung, dass diese als Multiplikatoren ihre Mitglieder vor Ort mit Kopien versorgten oder die Hefte in den Umlauf gaben. Aus vielerlei Gründen ist dies leider nicht im erwünschten Umfang geschehen. Nach zwanzig Jahren war es deshalb an der Zeit, über eine veränderte Struktur nachzudenken. Das Ergebnis liegt jetzt vor Ihnen.



Redaktionskonferenz Januar 2012

(v.l.: U. Winz, I. Hansen, C. Rehwaldt, S. von Köller-Pernice, M. Leitner, J. Klockow)

Spontan auffallend ist der erheblich verminderte Umfang, der aus der bisherigen Zeitschrift ein kompaktes Informationsblatt macht. Aus finanziellen Gründen und wegen unserer begrenzten personellen Kapazität ist dieser Schritt jedoch unabweisbar. Dafür erbitten wir Ihr Verständnis. Zum Ausgleich können wir jedoch ein dickes Plus auf der Haben-Seite vorweisen: Die Auflage wird mehr als versiebenfacht (!), damit „Report“ künftig als Beilage zu „Souverän“ ausnahmslos allen Mitgliedern der Senioren Union Brandenburgs ins Haus geschickt und die Funktion als Informationsblatt besser erfüllen kann als bisher. Natürlich bleiben der E-Mail-Versand, die Archivierung auf unserer Homepage und der Versand an Interessenten außerhalb Brandenburgs unangetastet.

Wir hoffen, dass uns trotz aller Veränderungen wieder eine lesenswerte Ausgabe gelungen ist und sind auf Ihre Reaktion gespannt.



Landesgeschäftsführer der Senioren Union der CDU Brandenburg

„Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“

Die Europäische Kommission möchte älteren Menschen helfen, das Erwerbsleben bis zum Pensionsalter aktiv zu gestalten, der Gesellschaft als Freiwillige und Pflegepersonen zu dienen und so lange wie möglich unabhängig, aktiv und gesund zu bleiben. Durch das Aufzeigen des Beitrags Älterer für die Gesellschaft soll die Solidarität zwischen den Generationen erhöht werden. Die EU hat 2012 vor dem Hintergrund der zunehmenden Bevölkerungsalterung zum Europäischen Jahr für aktives Altern ausgerufen.

Ziele für 2012

Behörden, Sozialpartner und die Zivilgesellschaft sollen bei Bemühungen ermutigt und unterstützt werden, die ein aktives Altern fördern. Aktives Altern soll Menschen Möglichkeiten und Bedingungen schaffen, um länger im Erwerbsleben zu bleiben, sich weiter aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und ein gesundes und erfülltes Leben zu leben. Die Solidarität zwischen den Generationen soll durch die Förderung des Potenzials Älterer erhöht werden.

Die Ziele im Konkreten sind:

- dem Wert des aktiven Alterns und der Beiträge älterer Menschen für die Gesellschaft und Wirtschaft Anerkennung verschaffen;
- aktives Altern fördern und das Potenzial Älterer verstärkt mobilisieren;
- für Brandenburg: Eine Debatte mit den betroffenen Akteur[inn]en auf allen Ebenen anregen: Wissensaustausch soll gefördert werden, um Maßnahmen zum aktiven Altern zu unterstützen, bewährte Verfahren zu ermitteln und Zusammenarbeit zu fördern;
- Rahmenbedingungen für das Eingehen von Verpflichtungen und konkrete Maßnahmen schaffen, damit in Brandenburg die betroffenen Akteur[inn]en spezifische Aktivitäten entwickeln und sich zu spezifischen Zielen im Bereich des aktiven Alterns verpflichten können.

Ingo Hansen, Landesvorsitzender der Senioren Union der CDU Brandenburg

2012 – Erste Seniorengenossenschaft im Land Brandenburg

2012 ist das Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen. Die gesamtgesellschaftliche Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, die Möglichkeiten für die Seniorinnen und Senioren zu verbessern, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Der Umzug in ein Pflegeheim soll nur erfolgen, wenn der ältere Mensch dies ausdrücklich wünscht, weil beispielsweise der Pflegeaufwand sehr hoch ist. Ein Miteinander der Generationen ist unerlässlich – Jung und Alt müssen füreinander da sein und sich gegenseitig unterstützen. Das Europäische Jahr soll zusätzlich für diese neuen Herausforderungen sensibilisieren und geeignete Wege zu ihrer Bewältigung aufzeigen. Wenn Seniorinnen und Senioren lange ein möglichst eigenständiges Leben ermöglichen wollen, gehören alle Lebensbereiche auf den Prüfstand – der Arbeitsmarkt ebenso wie die gesundheitliche Betreuung sowie unterschiedlichste Pflege- und Unterstützungsangebote, seniorenrechtlicher Wohnraum, das Wohnumfeld und der öffentliche Personennahverkehr, die Freiwilligentätigkeit, IT-Dienstleistungen, Möglichkeiten des lebenslangen Lernens sowie der Schutz vor Kriminalität im Alter.

Wir gehen mit der Gründung der 1. Seniorengenossenschaft im Land Brandenburg einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung. Nach dem Vorbild von Baden-Württemberg beschreiten wir einen Weg, der uns dem Ziel näher bringt, Menschen die Chance zu geben, möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu verbleiben [*weiterführende Informationen zum Projekt in der nächsten Ausgabe; d. Red.*].

Das Prinzip der Seniorengenossenschaft ist eigentlich ein ganz einfaches: „Wer selber mitarbeitet, kann frei entscheiden, ob er sich ein Entgelt auszahlen lässt oder dieses bei der Genossenschaft anspart. Wer sich für das Ansparen entscheidet, kann zu einem späteren Zeitpunkt Leistungen, die er benötigt, in Anspruch nehmen.“

Die Brandenburgische Frauen Union und die Senioren Union Brandenburg werden gemeinsam agieren, um die letzte linke Landesregierung beständig aufzufordern, sinnvolle Weichenstellungen für eine zukunftsweisende Seniorenpolitik vorzunehmen. Die im seniorenpolitischen Maßnahmenpaket des Landes Brandenburg zusammengefassten Maßnahmen werden sich daran messen lassen müssen, ob sie die Bewahrung einer möglichst langen Eigenständigkeit unterstützen.

Anja Heinrich, MdL, Landesvorsitzende der Frauen Union der CDU Brandenburg

Jubiläen – Wir gratulieren!

Zum 85. Geburtstag

Wilhelm Eickmann, Boisterfelde, 24. März

Zum 80. Geburtstag

Dr. Norbert Herkner, Berlin, 5. Januar

Eva Maria Röpke, Potsdam, 19. März

Dr. Anton Klug, Potsdam, 11. Mai

Zum 75. Geburtstag

Günter Rennhack, Hennigsdorf, 5. Januar

Herbert Jost, Wildenau, 19. Januar

Georg Exner, Lübbenau, 23. April

Zum 70. Geburtstag

Heinz Schulz, Märkische Heide, 1. Januar

Gerlind Reschke, Lübben, 11. Januar

Wilfried Krauß, Märkische Heide, 25. Januar

Prof. Dr. Wolfgang Elies, Potsdam, 5. März

Wolfram Richter, Angermünde, 19. April

Dr. Ingeborg Teßen, Perleberg, 25. Mai

Zum 65. Geburtstag

Johannes Bulawa, Pritzwalk, 3. Februar

Monika Bonin, Petershagen, 4. März

Detlef Hammel, Cottbus, 20. März

Hildegard Mietusch, Eberswalde, 8. April

Beate Blechinger, Fredersdorf, 22. Mai

Zum 60. Geburtstag

Heinz Lassowsky, Beeskow, 29. Mai

Unsere neue Serie – **Was macht eigentlich...?**
Diesmal: **Wilhelm Eickmann in Boisterfelde (Uckermark)**

„Mama kocht wieder“ / Vor seltenen Jubiläen

Er stand viele Jahre an der Spitze des Ortsverbands Boisterfelde, dem sich auch Senioren aus der Nachbarschaft angeschlossen hatten. Es erwartete sie stets eine gut vorbereitete und interessante Veranstaltung im ehemaligen Kultursaal der LPG. Seine Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz vor neun Jahren war in der Tat „verdient“ wie auch seine Ernennung zum Ehrenmitglied des Landesvorstands. Voller Freude und Dankbarkeit spricht er am Telefon von seiner Familie. Er rechnet zur Feier der Eisernen Hochzeit (65jährige Ehe) in Thomsdorf am 24. Mai mit mindestens 32 Gästen aus der Nachkommenschaft, denn Eickmanns wurden vier Kinder, acht Enkelkinder und sieben Urenkel (Frau Eickmann ergänzt: „darunter fünf Mädchen“) geschenkt. Dass ihr ältester Sohn Karl-Heinz mit 67 nun auch schon Rentner ist, macht für „Wilhelm“ (wie er landauf landab genannt wird) das eigene Alter begreiflich: Er selbst wird am 24. März 85, seine Frau drei Tage später sogar 88!



Einen Oberschenkelhalsbruch, in der Wohnung zugezogen, mit anschließender Reha in Neubrandenburg hat Frau Eickmann gut überstanden. Inzwischen ist ein Rollator im Haus, und es gibt zur Freude für Beide das Essen wieder aus der eigenen Küche. Wilhelm sind die Einkäufe übertragen, die er mit Hilfe eines Nachbarn oder Familienmitglieds erledigt.

Ulrich Winz, *Landesehrenvorsitzender der Senioren Union der CDU Brandenburg*

Foto: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 2003

Termine

Geschäftsführender Bundesvorstand: 26./27.3. und 4./5.6. (jeweils KAH Berlin)

Bundesdelegiertenkonferenz: 2.-4.9., Recklinghausen

Sitzungen des Geschäftsführenden Landesvorstands (jeweils 9.30-11 Uhr, KAH Berlin):
10.2. (11-14 Uhr Landesvorstand); 11.5.; 7.9. (11-14 Uhr Landesvorstand); 16.11.

Konferenz der Kreisvorsitzenden (jeweils 11-15 Uhr KAH Berlin): 11.5. und 16.11.

Landesdelegiertenkonferenz: 25.8., Schönwalde-Glien

19. Brandenburgische Seniorenwoche: 17.-24.6. (Eröffnung am 15.6. in Rüdersdorf)

Regionaltreffen: 10.-13.5. Dahme-Spreewald-/Teltow-Fläming-Tag; 24.5. Lausitz-Tag, Cottbus
(ab 10 Uhr, Vom Stein-Straße 39, Vattenfall Europe Mining AG, Barbarasaal. Thema:
"Hat die Kohle Zukunft? Referent: Vorstandsvorsitzender Herr Dr. Hartmuth Zeiß)

IX. Internationales Seminar Deutschland – Polen: 18.-21.4., Wolsztyn („Vom Jugendkult bis zur Altersangst – Folgen des demografischen Umbruchs im 21. Jahrhundert“)

Partnerschaftstreffen: NRW – Brandenburg, 28.-30.5., Cottbus;
Warendorf (NRW) – Teltow-Fläming, 3.-8.6.

Europäische Senioren Union, Regionalkonferenz Ost: 11.-13.5., Prag

Impressum

Redaktion: Prof. Dr. Jörn Klockow, Ulrich Winz, Claudia Rehwaldt.
V.i.S.d.P.: C. Rehwaldt, Dossestr. 11, 16341 Panketal (c.rehwaldt@gmx.de)